

## Dorfgemeinschaft Eischeid Jahresrückblick 2012

Das Vereinsjahr startete am 9. März 2012 mit der Jahreshauptversammlung. Da keine Wahlen anstanden und somit keiner befürchten musste, mit einem Posten bedacht zu werden, fanden viele Mitglieder der Dorfgemeinschaft an diesem Abend den Weg ins Dorfhaus. Für einige überraschend kam dann jedoch die Ankündigung des Vorstandes, das Schlachtfest in diesem Jahr im altbewährten Rahmen durchzuführen, obwohl zunächst Planungen für eine zweitägige Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Dorfgemeinschaft begonnen worden waren. Es hatten bereits einige aktive Mitglieder mitgeteilt, dass sie am geplanten Termin nicht zur Verfügung stünden und grundsätzlich wurde festgestellt, dass die Helferbeteiligung in letzter Zeit deutlich rückläufig war und somit eine zweitägige Veranstaltung für die verbleibenden Helfer eine zu große Belastung geworden wäre.

Am Samstag, dem 24. März trafen sich dann etliche Eischeider zum jährlichen Frühjahrsputz und sammelten Müll entlang der Straßen in und um unser Dorf. Da das Wetter und die Anzahl der Helfer fast stimmte, war die Aktion in kurzer Zeit erledigt und im Nu waren die Straßen und Wege wieder sauber.

Am 27. April hieß es dann mal wieder: Goldhochzeit in Eischeid. Bereits lange im Vorfeld dieses großen Ereignisses traf sich die Nachbarschaft von Magret und Paul Hess um fleißig Rosen und Wimpel aus Goldfolie zu basteln und später dann Tannenreisig für den Schmuck des Hauses zu binden. Am Polterabend reihten sich die Gäste dann in einem langen Zug durch 's Dorf ein. Dieser wurde begleitet vom Tambourcorps Wolperath, der Neunkirchener Feuerwehr und dem Martinsverein Eischeid, die der Gesellschaft den richtigen festlichen Rahmen gaben.

Am letzten Abend im April zog es dann viele Eischeider und deren Freunde auf den Dorfplatz, um den durch die Kinder des Dorfes liebevoll geschmückten Maibaum aufzustellen und im Anschluss bei bestem Wetter in den Mai hinein zu feiern.

### Schlachtfest am 9. September

Besser konnte das Wetter kaum sein. Strahlender Sonnenschein empfing die Gäste des traditionellen Schlachtfestes am zweiten Sonntag im September auf dem Eischeider Dorfplatz. Dementsprechend gut besucht war natürlich das Fest und die Helferinnen und Helfer der Dorfgemeinschaft kamen kaum nach mit dem Befüllen der Teller. Es konnte mal wieder nach Herzenslust

geschlemmt werden, denn das Angebot reichte wie immer von der Bratwurst, über Grillsteak und Sahneschnitzel bis zur Grillhaxe mit Sauerkraut und Püree. Aber auch die Kuchenfreunde kamen nicht zu kurz. Die Eischeider servierten ihren Gästen am Nachmittag eine große Auswahl selbst gebackener Kuchen und Torten. Wer dieses tolle Fest verpasst hat ist dann selber schuld.

24. November 2012

Ausflug der aktiven Mitglieder nach Aachen

Alle zwei Jahre bedankt sich die Dorfgemeinschaft Eiseid bei ihren aktiven Mitgliedern für deren tatkräftige Unterstützung bei der Pflege des Dorfplatzes und Hilfe bei den Veranstaltungen mit einem Ausflug ins benachbarte Umland. In diesem Jahr standen eine Stadtbesichtigung der Kaiserstadt Aachen und der Besuch des dortigen Weihnachtsmarktes an.

Bereits um 09:30h setzte sich der Bus mit fast fünfzig Eischeidern vom Dorfplatz aus in Bewegung und unser Fahrer Hasan steuerte Aachen in Rekordzeit an. Die dadurch gewonnene Zeit bis zur geplanten Stadtführung wurde natürlich sinnvoll genutzt und dem Werksverkauf der Lindt Schokoladenfabrik ein Besuch abgestattet. Wer wollte und die Nerven hatte sich in das Getümmel zu begeben, konnte hier sehr günstig die Schokoladenvorräte für die bevorstehende Weihnachtszeit auffüllen.

Aber die Eischeider waren ja nicht nur wegen der Aachener Süßwarenindustrie angereist, sondern es sollte ja auch ein kulturelles Angebot absolviert werden. Zunächst stieg der Stadtführer Franco in den Bus und zeigte den Teilnehmern bedeutende Aachener Lokalitäten, wie das Klinikum, die RWTH, das Reit- und das Fussballstadion an der Aachener Soers und natürlich die großen Aachener Süßwarenfabriken.

Beim anschließenden Stadtrundgang per Pedes wurde durch die zwei Führer auf unglaublich lockere und interessante Weise die Aachener Geschichte und damit zeitgleich die europäische Geschichte von der Römerzeit bis ins Mittelalter nahe gebracht. Zum Abschluss des bildungsintensiven Teils wurde dann noch der Aachener Dom mit seiner prunkvollen Ausstattung und dem Schrein Karls des Großen besichtigt.

Als dann so langsam die Lichter in der Stadt angingen, zog es die Besucher natürlich unwillkürlich auf den Aachener Weihnachtsmarkt. Hier wurden schnell die kulinarischen Angebote der Aachener probiert und man kam

zum Ergebnis, dass nicht nur die Printen lecker sind, sondern die Aachener auch richtig was von der Punschzubereitung verstehen.

Gegen Abend hieß es dann Abschied nehmen und der Bus brachte die Ausflügler wieder sicher nach Eischeid zurück, wo dann zum gemütlichen Ausklang ein leckeres Abendessen im Landgasthof Herchenbach gereicht wurde.

Zum zweiten Mal wurde die Dorfgemeinschaft nochmals am dritten Adventswochenende aktiv und bot auf einem Stand auf dem Neunkirchener Weihnachtsmarkt selbst gemachten Puttes und Glühwein an. Leider wurde das Angebot in diesem Jahr nicht so recht angenommen, so dass zu überlegen ist, ob sich dieser Aufwand überhaupt lohnt.

Neben den Festen gab es übers Jahr verteilt aber auch weitere Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, wie die monatlichen Seniorentreffen, die durch Sylvia und Elisabeth durchgeführt wurden und die regelmäßigen Treffen der Volkstanzgruppe unter der Leitung von Hedi.

Die übrigen aktiven Mitglieder trafen sich in mehr oder weniger kleiner Besetzung zur monatlichen Dorfplatzpflege und hielten die Wege, Spielflächen und Beete in Ordnung.

Zum Jahresabschluss wurde es dann nochmal etwas lauter auf dem Dorfplatz. Die Firma Jütten aus Kleineischeid rückte mit Bagger und schwerem Gerät an, um die Stützmauer entlang des Dorfgemeinschaftshauses zu erneuern, damit nicht bei jedem Regen der Bereich vor den Toiletten überschwemmt wird. Dieses Arbeiten zogen sich dann aufgrund des Wetters auch etwas länger hin, denn der Winter hielt bereits Ende November im Dorf Einzug und wollte sich dann auch nicht mehr richtig verabschieden. Aber dazu mehr im nächsten Jahr.